



## «Fleisch wird tendenziell sicher nicht günstiger»

Die Steiner Fleischspezialitäten AG betreibt in Birmensdorf gleich gegenüber der Coop-Filiale eine Self-Service-Metzg. Markus Steiner erklärt das Konzept gleich selbst.

Redaktion Birmensdorfer



Blick in die Selbstbedienungs-Metzg in Birmensdorf



Markus Steiner kennt sich mit Fleisch bestens aus



Bestes Fleisch



Willkommen bei Steiner 365

### Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Markus Steiner: Auch bei uns hat der Fachkräftemangel Einzug gehalten. Da wir aus personellen Gründen die «alte Filiale» nicht mehr aufrecht erhalten konnten und bereits mit diesem Konzept in Bonstetten drei Jahre positive Erfahrungen gesammelt haben, haben wir uns für dieses Konzept entschieden. Das der Laden nun genau neben dem Coop steht, entspricht eher einem Zufall, da dieses Ladenlokal einen neuen Mieter suchte.

### Bewährt sich das Konzept?

Ja, das Konzept bewährt sich. Wir sind zufrieden wie es angefallen ist. Wenn wir die Kundenfrequenz noch etwas steigern können sind wir natürlich glücklich.

### Welche Zielgruppe sprechen Sie an?

Bei uns sind alle willkommen. Ob Alt oder Jung, ob Frau oder Mann, ob mit Kinderwagen oder Einkaufswagen. Schön ist es, wenn sich alle willkommen fühlen und sich mit unseren regionalen Produkten eindecken.

### Welche Produkte sind besonders gefragt?

#### Haben Sie einen Bestseller?

Die Eier der Familie Dubs und der Zopf der Bäckerei Betschart sind absolute Leaderprodukte. Im Sommer werden diese dann von den beliebten «Pouletschenkelnebel» und den traditionellen «Füürwehrplätzli» abgelöst.

### Man hört immer wieder, dass Fleisch angesichts der Klimakrise inskünftig zum raren Gut und drum massiv teurer wird. Wie sehen Sie das?

Fleisch wird tendenziell sicher nicht günstiger. Ich glaube aber nicht, dass die Klimakrise dafür verantwortlich ist. Eher sind dies die immer kleiner werdenden Tierbestände in der Schweiz.

Wie es aber in 10 oder 20 Jahren genau aussieht müssten Sie die Kristallkugel fragen. (lacht)

### Wie gut kennen Sie Birmensdorf?

Birmensdorf ist schon mein ganzes Leben lang meine Heimat, somit kenne ich Viele und Vieles.

### Was sollte man in Birmensdorf mal gemacht haben?

Ein Ort, den man gesehen haben muss, aber fast niemand kennt in Birmensdorf ist der Häderliberg. Bei schönem Wetter oder noch besser bei Schnee, besser wie Ferien.

### An welches Geschäft sollen wir den Interview-Ball weiterspielen?

Denn Ball würde ich gerne an die Garage Illi weiterspielen.

Mehr Infos: [www.steiner-metzgerei.ch](http://www.steiner-metzgerei.ch)

Ebenfalls im Angebot – Weideeier aus Birmensdorf



Bezahlt wird bei der Self-Scanning-Kasse



# Tempo 30 in Sicht!

SP-Ortspräsident Samuel Wenk zählt zu den Initianten der Tempo-30-Initiative, welche zu seiner Freude mit einer grossen Zustimmung angenommen wurde.

## Redaktion Birmensdorfer



SP-Politiker Samuel Wenk ist mit seinem Tempo-30-Anliegen durchgekommen



Noch ist unklar, ab wann genau man auf der Zürcherstrasse nurmehr mit Tempo 30 fahren darf

Bei einem Treffen links-grüner Parteien fragten sich die ortsansässigen Politiker\*innen, wie sich das bürgerlich geprägte Birmensdorf weiterentwickeln könnte: «Der Gemeinde fehlt ein

Platz, auf dem man sich treffen kann und der zum Verweilen einlädt», erinnert sich Samuel Wenk. «Die Strasse ist derart dominant und reisst eine Schneise mitten durch den Dorfplatz. Insbesondere in den Stosszeiten ist sie sehr dicht befahren, wodurch gefährliche Situationen entstehen.»

Schnell war die Idee geboren, Tempo 30 einzuführen. Wenk und seine Mitstreiter\*innen investierten viel Zeit und Energie, um die Leute auf das Anliegen aufmerksam zu machen und das Gespräch mit der Bevölkerung, aber auch dem Gewerbe zu suchen: «Vor der Abstimmung wurde dann der Widerstand etwas lauter. Es wurde mit abstrusen Argumenten gegen uns geschossen, wonach etwa mehr CO<sup>2</sup> ausgestossen werden sollte bei Tempo 30 – reine Stimmungsmache der bürgerlichen Parteien. Meiner Meinung nach wird auch das Gewerbe profitieren, die Leute werden viel eher auch mal anhalten und einkaufen.»

Noch kann Wenk nicht sagen, ab wann genau man nurmehr mit Tempo 30 durch Birmensdorf fahren darf. Die Mühlen mahlen langsam, aber sie mahlen. «Ich hoffe, dass das Vorhaben so rasch wie möglich umgesetzt werden kann. Wir werden sehen!»

## Königliche Aussichten auf dem Rigi-Panoramaweg



Traumhafte Aussicht von Rigi Kaltbad auf die Zentralschweizer Berge und das Nebelmeer



Die Senioren-Wandergruppe Birmensdorf posiert auf dem Rigi-Panoramaweg



Königliche Aussicht Richtung Schwyzer Talkessel und Zentralschweizer Berge



Wunderbare Sicht Richtung Rossberg mit Wildspitz und den Morgartenberg



Schöner Ausblick zum 1797 Meter hohen Rigi Kulm mit Turm



Wunderbarer Ausblick Richtung Gersau und Vierwaldstättersee



Prächtiges Panorama mit Sicht zur Rigi Hohfluh im Vordergrund



Unberührte Winterlandschaft bei Hinter Dossen



Auf der Schattenseite bedecken skurile Eisformationen die Nagelfluh-Wände

Die Königin der Berge liegt zwischen dem Vierwaldstättersee, Zugersee und Lauerzersee, inmitten der Zentralschweiz und ist aus jeder Himmelsrichtung sehr gut erreichbar. Mit der Bahn führen einige Seniorinnen und Senioren von Birmensdorf via Zug und Arth-Goldau nach Küssnacht am Rigi und weiter mit dem Bus nach Weggis, Dorfplatz. In etwa 15 Minuten erreichte man zu Fuss die Talstation der Luftseilbahn, die in einer Sektion zum Dorf Rigi Kaltbad führte. Hier oben gab es bei strahlender Sonne eine traumhafte Aussicht auf die Zentralschweizer Berge und das Nebelmeer über dem Vierwaldstättersee. Im Hotel Rigi Kaltbad gab es ein feines Mittagessen mit Tagessuppe oder bunter Blattsalat sowie Reis und Rüeblli. Dazu wählte man eine ge-

bratene Pouletbrust mit Kräuterbutter oder Dahindens Blätterteig-Pastetli mit Brätchügeli an einer Champignon-Rahmsauce. Nach einem Kaffee verlief der Weg auf dem alten Trasse der stillgelegten Rigi-Scheidegg-Bahn. Ein etwa 70 Meter langer Tunnel und ein reizvoller Viadukt, ein ausgedienter Personenzug und eine Wassertankstelle für Dampfzüge erinnerten noch an den ursprünglichen Zweck der Linie. Königliche Aussichten waren die ständigen Begleiter auf dem Rigi-Panoramaweg. Bei der Rigi Scheidegg angekommen, führte die Luftseilbahn zum Chräbel hinunter. Von dort ging es mit der Zahnradbahn nach Arth-Goldau, wo man mit der SBB via Zug wieder nach Birmensdorf fuhr.

Dölf Gabriel, Wanderleiter

## Wasserkraft für Gewerbe und Industrie

Industrie war einst nur möglich, wenn mit Wasserkraft die Maschinen angetrieben werden konnten. In der Umgebung von Birmensdorf war das idealerweise gerade an verschiedenen Flüssen möglich: die Reppisch, der Wüeribach und der Aescherbach lieferten Kraft für verschiedene Industriezweige. So konnten zum Beispiel eine Spinnerei und Weberei, eine Mühle, Oele, Sägerei und Schmitte angetrieben werden. Auch das renovierte Wasserrad im Ortsmuseum Birmensdorf lässt sich da einreihen: über eine Transmission brachte das Wasser des Mühlebaches in der Drechslerei die Drehbank und eine Säge zum Laufen.

Am 4. März 2023 geben wir im Ortsmuseum eine Übersicht zur Wasserkraftnutzung an der Reppisch zwischen dem Türlersee und Dietikon mit den Angaben zu den einzelnen Objekten. Aber auch die rechtlichen Aspekte sollen zu Sprache kommen, denn die alten Rechte zur Nutzung des Wassers sowie die Konzessionen gaben immer wieder Anlass zu Streitereien.



ehemalige Glühlampenfabrik  
an der Stallikonstrasse um 1900

Die aktuelle Öffnungszeit des Ortsmuseums entnehmen Sie bitte der Agenda auf der Rückseite dieser Ausgabe.

*Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf*

## Christbaum-Verein-Birmensdorf Herzlichen Dank und ein grosses Lob

Dank des geschulten Auges unseres Försters Roland Helfenberger konnte auch im letzten November ein wunderschöner Dorfchristbaum gefunden werden.

Am 14. November wurde er in Aesch gefällt, mittels Spezialtransport zum Zentrumsplatz transportiert und aufgestellt. Kurz danach montierten Vereinsmitglieder und zwei Mitarbeiter des Werkdienstes in total 20-Mann-Frau-Stunden-Einsatz 160 Meter Lichterketten und 120 Kugeln am Baum.

So konnte dank unseren Sponsoren, Gönnern, Mitgliedern und dem Werkdienst, unser wunderschöner Dorfchristbaum ab dem 25. November während 46 Nächten in festlicher Pracht erstrahlen. Wichtig: Nur in einer Nacht fiel eine Lichterkette aus, weil sich eine Kupplung gelöst hatte. **Und wiederum gilt ein grosses Lob unseren Schulkindern und den Nachtschwärmern:** Weder Lichterketten noch Kugeln fielen ihrem Übermut zum Opfer. Dank der neuen Einschaltsteuerung konnten zwei Drittel Elektrizität eingespart werden. Auf Grund einiger besorgter Telefonanrufe, dass die Strassenbeleuchtung um 16.30 Uhr schon leuchte, aber der Christbaum nicht, mit der Frage ob wohl ein Defekt vorliege, empfiehlt der Vorstand der GV den Einschaltzeitpunkt mit demjenigen der Strassenbeleuchtung zu koordinieren. Wir freuen uns schon heute auf die GV am 21. März 2023 und auf den nächsten Dorfchristbaum.

*Für den Vorstand  
Der Präsident: Paul Gähwiler*

**THEATER58**  
www.theater58.ch

Regie: André Revelly  
Schauspieler\*innen: Dagmar Loubier,  
Gabie Frotzler, Silvan Buess

## Sie kamen in die Stadt Eine Stadt steht im Umbruch



**Schauspiel von Silja Walter**

**Sonntag, 19. März 2023, 19 Uhr**

**Katholische Kirche, Birmensdorf**

anschliessend Apéro

Kollekte zur Deckung der Unkosten



kath-birmensdorf.ch



www.birmensdorf.ch

**Impressum:**  
Auflage: 3 600 Exemplare

**Herausgeber, Layout und Druck:**  
Birmensdorfer | Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster  
Telefon 075 408 11 11 | birmensdorfer.ch  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

**Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland**



**STRASSENSAMMLUNG**

**Am 3. März wird  
das Papier eingesammelt.**



## ÄLTERWERDEN IN BIRMENS DORF

EIN GESPRÄCH MIT ANJA FENNER,  
RESSORTVORSTEHERIN GESELLSCHAFT

Die im April 2021 verabschiedete Altersstrategie legt die Ausrichtung für ein gutes Älterwerden in der Gemeinde dar. Für deren Umsetzung trägt Anja Fenner (AF) als Vorsteherin des Ressorts Gesellschaft massgebliche Verantwortung. Walter Rüegg (WR) hat ihr Fragen gestellt.

**WR: Frau Fenner, Sie sind zurück aus dem Mutterschaftsurlaub; ich gratuliere Ihnen zur Familiengründung. Wie bringen Sie nun alles unter einen Hut – und was bleibt für die Altersgruppe 60+ übrig?**

AF: Danke für die Wünsche. Da ich vorher 80% beschäftigt war und ich jetzt den Job gegen Mami sein getauscht habe, bleibt für das politische Amt ca. 1 Tag pro Woche, die Aufschlüsselung nach Altersgruppen ist wegen verschiedenster Themenkreise praktisch nicht möglich.

**WR: Was liegt Ihnen an Themen für die Einwohner/-innen 60+ besonders am Herzen?**

AF: Aus dem Austausch mit den Älteren hat sich der Zugang zu Informationen als wichtiges Thema gezeigt, da sich in diesem Bereich in den letzten Jahren enorm viel verändert hat. Früher wurde praktisch alles im Limmattaler publiziert. In meiner Generation hat sich das komplett verändert. Wir schauen im Internet, haben Apps, wir gehen ganz anders mit der Info-Beschaffung um. Hier ist es notwendig die verschiedenen Kanäle so zu nutzen, dass sich niemand benachteiligt fühlt.

**WR: Was wünschen Sie sich von 60+, wie sie die Gemeinde unterstützen könnten?**

AF: Es ist aus meiner Sicht sehr wünschenswert, wenn die Älteren ihre Erfahrungen und Expertise weitergeben. Es gibt z. B. das coole Projekt «Senioren im Klassenzimmer» in den Schulen. Ich finde es so lässig, weil es dabei zu einem Austausch zwischen den ganz Jungen und den Älteren kommt und beide voneinander lernen können. Wunderbar wäre, wenn wir das noch mehr in Schwung bringen könnten. Kontakt für Interessierte: die jeweilige Schulverwaltung oder die Anlaufstelle für Altersfragen, die mithilfe, Ideen für persönlich passende Einsätze zu finden.

**WR: Angebote, Chancen in unserer Gemeinde zur Steigerung der Lebensqualität im Älterwerden?**

AF: Wovon ich sehr begeistert bin und wir vermutlich ein Alleinstellungsmerkmal haben, ist «Birmissimo»! Es wurde 2017 im Rahmen einer von Annegret Grossen initiierten Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen. Mittlerweile schätzen viele ältere Birmensdorfer/-innen die niederschwellige Begegnungsmöglichkeit via Birmissimo zu verschiedensten Wissens-, Sport- und Alltagsthemen wie «Computer» zu kommen. Neben der Homepage gibt es sogar eine App, über die man sich auf dem Laufenden halten kann. Unglaublich toll finde ich, dass sich Birmissimo organisatorisch selbst steuert und die Interessen verfolgt, die aus eigener Reihe entstehen. Von Seite Gemeinde werden die Räume angemietet, wir kümmern uns um die Reinigung und übernehmen nach Absprache gewisse Spesen. Ich bin stolz darauf, dass es diese so gut funktionierende, wertvolle Organisation gibt bei uns! Als weitere «Knüller» in der hiesigen Altersarbeit sehe ich das Angebot des jährlich stattfindenden Partizipationsanlasses, die Mitwirkungsmöglichkeit am Rundtisch Alter sowie die verschiedenen Informationsmöglichkeiten wie z. B. durch Vorträge. Als sehr engagiert erlebe ich die Anlaufstelle für Altersfragen, die neben persönlichen Beratungen, massgeblich zu einer guten Vernetzung in altersrelevanten Themenbereichen beiträgt.

**WR: Was empfehlen Sie abschliessend den Einwohner/-innen 60+?**

AF: Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn das freiwillige Engagement in unserer Gemeinde noch stärker Fuss fassen könnte. Wir sind nicht nur auf die Arbeitsleistung der Ehrenamtlichen angewiesen, sondern auch auf den Transfer von Erfahrungen und Wissen zwischen Jung und Alt. Denn wir lernen voneinander – auch von den Fehlern, die wir alle machen. Es geht darum, miteinander Schritte zu machen, damit das Zusammenleben gelingt.

Walter Rüegg, Arbeitsgruppe Rubrik Älterwerden

## Agenda

<b>Skilager</b> Primarschule Birmensdorf	<b>So, 19. Februar bis Fr, 24. Februar</b>
<b>Bibliothek: Skiferien</b> reduzierte Öffnungszeiten, siehe Agenda	<b>So, 19. Februar bis So, 5. März</b>
<b>Bibliothek</b> geöffnet	<b>Fr, 24. Februar 14 bis 19 Uhr</b>
<b>Gottesdienst</b> Reformierte Kirche	<b>So, 26. Februar 9.30 Uhr</b>
<b>Bibliothek</b> geöffnet	<b>Mo, 27. Februar 14 bis 19 Uhr</b>
<b>Abendgottesdienst</b> Reformierte Kirche	<b>Mi, 1. März 20 Uhr</b>
<b>Frauenverein: Seniorenmittagstisch</b> AZAB (Anmeldeschluss: 27. Februar)	<b>Do, 2. März 12 Uhr</b>
<b>Papiersammlung</b> Strassensammlung	<b>Fr, 3. März</b>
<b>Bibliothek</b> geöffnet	<b>Fr, 3. März 14 bis 19 Uhr</b>
<b>Weltgebetstag Gottesdienst</b> Reformierte Kirche	<b>Fr, 3. März 19 Uhr</b>
<b>Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf</b> Ortsmuseum, Mühlemattstrasse 7	<b>Sa, 4. März 14 bis 16 Uhr</b>
<b>Gottesdienst zum Tag der Kranken</b> Reformierte Kirche	<b>So, 5. März 9.30 Uhr</b>
<b>Biogene Abfälle (Grüngut)</b>	<b>Mo, 6. März</b>
<b>Besuchsmorgen</b> Primarschule Birmensdorf	<b>Di, 7. März 8.10 bis 11.50 Uhr</b>
<b>Bibliothek: Buchstarr</b> Für Babys/Kinder im Vorschulalter, in Begleitung. Gratis. Ohne Anmeldung.	<b>Di, 7. März 9.30 bis 10 Uhr</b>
<b>Eltern-Kind Frühlingsbasteln für Vorschulkinder</b> im Familienzentrum	<b>Di, 7. März 14 bis 17 Uhr</b>
<b>Abendgottesdienst</b> Katholische Kirche	<b>Mi, 8. März 20 Uhr</b>

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



### Theaternachmittag für Seniorinnen und Senioren



Liebe Seniorinnen und Senioren

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Theaternachmittag.

In Zusammenarbeit zwischen Theatergruppe Birmensdorf, Pro Senectute Ortskommission Birmensdorf und Rundtisch Alter wird am Donnerstag, 30. März 2023, nach längerem Unterbruch wieder ein Theaternachmittag stattfinden. Reservieren Sie sich den Nachmittag bereits heute. Weitere Informationen folgen in der Ausgabe des Birmensdorfer vom 10. März 2023. Wir freuen uns bereits heute auf Ihre Teilnahme.

Rundtisch Alter der Gemeinde Birmensdorf